



Teplitz.

die sämmtlich zu den kohlensauren Eisenwässern gerechnet werden müssen, denen erfahrungsgemäß eine kräftigende, die Blutbildung anregende Wirkung zukommt.

Als Hauptvertreter der erdigen Mineralwässer, die hauptsächlich bei chronischen Katarthen der Luft- und Harnwege in Anwendung gezogen werden, sind unter den Gesundbrunnen Böhmens der Christiansbrunnen in Liebwerda und die Rudolfsquelle in Marienbad zu nennen.

Die alkalischen Säuerlinge von Bilin, Gießhübl-Sauerbrunn und Krondorf, als wohlgeschmeckende Luxusgetränke weit berühmt, werden auch als Kurmittel in den Fällen erfolgreich verwendet, wo es hauptsächlich gilt, die Alkalinität der Säfte zu steigern und leicht anregend auf die Absonderung der Schleimhäute zu wirken, während die Bitterwässer von Großwunitz, Püllna, Saidschütz und Sedlitz in Folge ihres hohen Gehaltes an schwefelsauren Salzen als kräftig abführend wirkende Wässer viel in Gebrauch gezogen werden.

Viele der genannten Quellen, so jene von Karlsbad, Marienbad und Franzensbad, dann die Eisenwässer und alkalischen Säuerlinge werden auch als Bäder verwendet, wobei außer der Temperatur des Bades auch die einen kräftigen Hautreiz bildende Kohlensäure der Quellen in Betracht kommt. Fast ausschließlich als Badequellen werden die Gesundbrunnen von Teplitz und Johannisbad benützt, die einen außerordentlich geringen Gehalt an festen Bestandtheilen haben. Bei älteren entzündlichen Ablagerungen der mannigfaltigsten Art und in den verschiedensten Organen, bei Störungen in der Erregbarkeit des Nervensystems und gewissen Störungen im Stoffumsatz in den Geweben mit unleugbarem